

KURZMELDUNGEN

KURZMELDUNGEN

Jubiläum in München

Vom 10. bis zum 12. Mai finden in diesem Jahr die 20. Münchner Gefahrgut-Tage statt. Zu den Schwerpunktthemen gehören neben Ladungssicherung und Tunnelregelungen auch GHS, Reach und die UN-Klassifizierung. Am Abend des ersten Veranstaltungstages wird traditionell der Innovationspreis Gefahr/gut an ein Unternehmen verliehen, das eine innovative Gefahrgutlösung entwickelt hat.

Mauser expandiert

Der Verpackungsspezialist Mauser hat seine Anteile an zwei Joint-Ventures aufgestockt: Die Rekonditionierer NCG Buchtenkirchen in Deutschland und NCG Tankpool in Brasilien sind nun hundertprozentige Tochtergesellschaften der Mauser-Group.

„Xrail“ für mehr Wettbewerb

Sieben europäische Güterbahnen haben eine Allianz für den Wagenladungsverkehr geschlossen. Die Kooperation mit dem Namen „Xrail“ hat zum Ziel, den grenzüberschreitenden Wagenladungsverkehr kundenfreundlicher, effizienter, pünktlicher und damit wettbewerbsfähiger gegenüber dem Lkw zu machen.

Chemiebranche im Aufwind

Die deutsche chemische Industrie hat auch im letzten Quartal 2009 ihren Erholungskurs fortgesetzt. Dies erklärt der Verband der Chemischen Industrie VCI in seinem aktuellen Lagebericht. Der VCI geht allerdings von einem Aufschwung in kleinen Schritten aus: Für 2010 rechnet der Verband mit einem Anstieg der Produktion gegenüber dem Vorjahr um rund fünf Prozent.

WEITERE INFOS
www.gefahrgut-online.de



DVTI-Geschäftsführer Lutz Harder (li.) mit den im Amt bestätigten Jan-Wilhelm Ernst (2. Vorsitzender, m.) und Karl-Josef Schürmann (1. Vorsitzender).

DVTI-Mitgliederversammlung
ECD bleibt das Maß der Dinge

Trotz einiger Kritikpunkte ist das European Cleaning Document ECD für die chemische Industrie der gültige Qualitätsstandard. „Wir akzeptieren nur Fahrzeuge, die von einer nach SQAS bewerteten Spülstelle kommen und ein entsprechendes ECD vorlegen“, erklärte Thomas Voshardt, Logistikleiter Zentraleuropa der Basell Polyolefine GmbH, anlässlich der Mitgliederversammlung des Deutschen Verbands für Tankinnenreinigung DVTI am 26. Februar in Hürth bei Köln. Allerdings sollte das Zertifikat nach Ansicht Voshardts nicht nur für den Kessel gelten, sondern für das gesamte Equip-

Thomas Voshardt: „Für uns ist das ECD ein Qualitätszertifikat.“



ment, also auch für Schläuche, Armaturen und Schränke. Denn gerade hier träten immer wieder Verunreinigungen auf, die zu einer Abweisung des LKW führten. „Die Spülstelle sollte Fachmann für die Reinigung der Fahrzeuge sein und Fahrer und Spedition proaktiv beraten“, forderte der Verlager. Voshardts Forderungen wurden von den Zuhörern kritisch aufgenommen. Schließlich könne man nur das tun, was der Spe-

diteur beauftrage, erwiderte ein Tankreiniger. Das Equipment bekomme man oft gar nicht zu sehen, und der zusätzliche Aufwand werde auch nicht bezahlt.

Dies bestätigte Michael Kubenz, Geschäftsführer der Tankspedition Kube & Kubenz. Oft seien die Reinigungskosten zudem Bestandteil des Frachtvertrags, so dass manche Unternehmen selbst reinigen, um Kosten zu sparen. „Wir müssen den Reinigungs- vom Frachtpreis differenzieren“, lautete seine Forderung. Wegen Problemen mit gefälschten Zertifikaten und illegalen Reini-

gungen, so Kubenz weiter, habe die chemische Industrie das Vertrauen in das ECD verloren. Einen Lösungsweg sieht er in einem fälschungssicheren Dokument, das aber europaweit eingeführt und kontrolliert werden müsste.

Für die korrekte Deklaration der Vorprodukte biete sich der elektronische Weg in Form eines „e-CD“ an. Allerdings sei dies bislang an den Kosten gescheitert. gh

Region Oldenburg/Bremen

Volles Haus beim Arbeitskreis Gefahrgut

Der Wesertunnel bei Bremerhaven soll tagsüber für bestimmte Gefahrgutfahrzeuge geöffnet werden. Dies berichtete Jutta Kannegießer vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr vor 70 Teilnehmern des Arbeitskreises Gefahrgut der Region Oldenburg/Bremen. Die Oldenburgische IHK hatte das Treffen gemeinsam mit der Handelskammer Bremen organisiert. Einem Mitglied des Kreises wird beim anschließenden Grünkohlessen traditionell große Ehre zu-



Die Referenten und der „Kohlkönig“: (v. l.) Uwe Kraft, Hafenamts Bremen, Jutta Kannegießer, Verkehrsministerium Niedersachsen, Ludger Nietfeld, Autobahnpolizei Ahlhorn, Holger Rathjens, DRK, Hartmut Bierhenke, BAG, und Peter Schmidt, Kühne + Nagel.

teil: Wer sich in hohem Maße um die Ziele des Arbeitskreises verdient gemacht hat, wird zum „Kohlkönig“ ernannt. Diesmal

traf es Peter Schmidt, Gefahrgutexperte bei Kühne + Nagel und stellvertretender Vorsitzender des Kreises. Rudi Schotter

Tag der Logistik Logistik macht's möglich

Bereits zum dritten Mal findet am 15. April auf Initiative der Bundesvereinigung Logistik BVL der Tag der Logistik statt. Um die Vielfalt der Aufgaben anschaulich darzustellen, wollen an diesem Tag Unternehmen aus Industrie, Handel und Logistik allen Interessierten kostenlos Einblick in ihre Betriebe gewähren. Logistikinstitute öffnen ihre Pforten und stellen Forschungsprojekte vor, und auch Bildungseinrichtungen präsentieren ihre Angebote zur Logistik. Alle Veranstaltungen sind kostenlos zugänglich, eventuell



Besichtigung einer Tankerlöschbrücke bei der Nord-West Oelleitung GmbH in Wilhelmshaven am Tag der Logistik 2009.

aber anmeldepflichtig. „Logistik macht's möglich“ lautet das Motto des Tages, zu dem auch einige Firmen mit Gefahrgutbezug ihren Beitrag leisten. So gibt etwa die Akademie für Transport und Verkehr in Cottbus einen Überblick über den Umgang und die Vorbereitung des Versandes von Gefahrgut und zeigt eine Brandschutzübung. Die Spedition Alfred Tal-

ke und Dow Deutschland organisieren Betriebsbesichtigungen in Stade, wobei sie auch ihre Zusammenarbeit an diesem Standort erläutern wollen. In Erfurt öffnet der Logistikdienstleister Fiege die Türen seines Mega Centers, zu dem auch ein großes Gefahrgutlager gehört. Bei der Firma Infracor in Marl stehen vormittags einige Fachvorträge zur Chemielogistik auf

dem Programm, nachmittags ist eine Besichtigung des Chemieparks vorgesehen. Und die Gefahrgutspedition Richard Heinbokel lädt zu einer Betriebserkundung, sicherlich nicht nur für Schüler und Studenten.

Bis zum 5. März hatten sich bereits 160 Partnerfirmen mit Veranstaltungen angemeldet. Grundsätzlich, so die Mitteilung der BVL, kann sich jedes Unternehmen und jedes Institut mit einer Veranstaltung beteiligen, das im Bereich Logistik etwas zu bieten hat. Weitere Informationen sind erhältlich auf der Internetseite www.tag-der-logistik.de oder unter der Telefonnummer 04 21/1 73 84-0. gh

FOTOS: R. GEBHARDT, OLDENBURGISCHE IHK, BVL

Anzeige



SIEPE

Metall- und Kunststoffverpackungen

Unser Produktionsprogramm umfasst:

Stahlblech
Spund- und Deckelbehälter, Fässer 6-230 l

Weißblech
Spund- und Deckelbehälter 6-40 l

Kunststoff
Spund- und Deckelbehälter, Fässer 20-220 l
Kanister 2-60 l
Flaschen, Dosen 100 ml-5 l

Metall/Kunststoff (Kombis)
Spund- und Deckelbehälter 12-60 l

Siepe GmbH
www.siepe.net
verkauf@siepe.net

50170 Kerpen
Tel. 02273 569-20
Fax 02273 569-79

39418 Staßfurt
Tel. 03925 8011-20
Fax 03925 8011-29

67304 Eisenberg
Tel. 06351 1312-20
Fax 06351 1312-33



TRUXAFE – für die formschlüssige Ladungssicherung auf Containersidern

Der verstärkte 522 STD und die erweiterte DINEN 12842 nehmen Volsider, Falser und Spediteure immer stärker in die Verantwortung. Mit TRUXAFE gibt es jetzt ein modernes System zur formschlüssigen Ladungssicherung, das auch für ungetriggerte Containersider entwickelt wurde. Es besteht aus verstärkten Seitenleisten, Aluminium-Sperrleisten und Ringverstärkungen und lässt sich an jedem Containersider ganz einfach nachrüsten. TRUXAFE wurde von der DEK IIA geprüft und zertifiziert.

Special GmbH & Co. KG - Tel +49(0)4251 4831-0 - www.spedite.de

Wir sind ein namhafter Fachverlag, der mit seinen Medien (Bücher, Zeitschriften, Loseblattwerke, Elektronische Produkte) den Informationsbedarf von Experten und Praktikern in Sachen Recht, Wirtschaft und Soziales bedient.

Für unseren Standort Köln suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Produktmanager/in

im Themenbereich „Sicherheit · Technik · Gefahrgut“ zunächst befristet auf zwei Jahre.

Weitere Informationen → www.bundesanzeiger-verlag.de/pmstg/



**Bundesanzeiger
Verlag**

www.bundesanzeiger-verlag.de

PERSONALIEN

● Mit Wirkung vom 4. Februar wurde



Kurt-Henning Wiethoff (64) zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden der 3M Deutschland GmbH ernannt. Er übernimmt die

Position von Reinhold Hiersemann, der aber weiterhin Mitglied dieses Gremiums bleibt.

● Der Bremer Senat hat den 34-jährigen **Martin Günthner** (SPD) zum neuen Senator für Wirtschaft und



Häfen sowie für Justiz und Verfassung bestimmt. Er ist damit Nachfolger von Ralf Nagel, der Mitte Februar als Hauptge-

schäftsführer zum Verband Deutscher Reeder gewechselt war.

● Neuer Geschäftsführer der



Lufthansa-Tochter AeroLogic ist **Jörg Eberhart** (40). Er folgt Thomas Papke (53), der zu Lufthansa Passage wechselt.

Eberhart kommt von der italienischen Fluglinie Air Dolomiti.

● Nach 53 Berufsjahren hat sich der langjährige Geschäftsführer der Rieck Holding, Jürgen Rieck, aus dem Geschäft



zurückgezogen und sein Amt an seinen Sohn **Stefan Rieck** (45) übergeben.

Stefan Rieck, der in Neuss den Bereich Entsorgungslogistik leitet, hat die Aufgaben des Seniors bereits am 1. Januar übernommen.

26. Gefahrgut-Tage Hamburg Sinnvolle Harmonisierung



104 Teilnehmer verzeichnete das Hamburger Symposium.

Die Harmonisierung zwischen den Verkehrsträgern nach dem Globally Harmonized System GHS schreitet voran. „Vieles ist schon harmonisiert, Weiteres wird folgen“, erklärte die frisch gebackene Gefahrgut-Preisträgerin Eva Keßler auf den Hamburger Gefahrgut-Tagen Ende Februar. So sind etwa die 51. Ausgabe des IATA-DGR-Handbuchs und das ADR/RID 2011 bereits weitgehend an die 3. Ausgabe des GHS angepasst. Dennoch stellte die GHS-Expertin zur Diskussion, ob eine vollständige Harmonisierung wünschenswert sei. Nach ihrer Ansicht fragliche Punkte sind etwa der Ersatz der Verpackungsgruppen durch Kategorien,

aber auch die Übernahme aller Klassifizierungskriterien. „Eine Harmonisierung um der Harmonisierung willen ist nicht unbedingt sinnvoll“, fasste Keßler zusammen, die bei 3M Deutschland als zentrale Gefahrgutbeauftragte und Koordinatorin für Europa, den Mittleren Osten und Afrika tätig ist. In der GGVSEB 2009 sind die Bezüge bei Zuständigkeiten und Pflichten der Beteiligten weniger detailliert als bisher angegeben. „Davon verspreche ich mir in Zukunft wesentlich weniger Änderungsbedarf“, sagte Helmut Rein vom Bundesverkehrsministerium, der einen Überblick über den Stand des Gefahrgutrechts gab. Zudem seien



Erstmals erhielt eine Frau den Gefahrgutpreis: Staatssekretär Enak Ferlemann übergab die Trophäe an Eva Keßler, 3M Deutschland, für ihr Engagement bei der GHS-Klassifizierung.

die Bedingungen für Ausnahmen beim Gefahrguttransport strenger formuliert. „Die Ausnahmen sollen kein großes Gewicht mehr erlangen“, so der Leiter des Referats UI 33 „Beförderung gefährlicher Güter“. Kritisch blickte Claus-Dieter Helmke, Koordinator Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz bei DHL Freight, auf die neuen Tunnelregelungen. Ganz entschieden forderte er europäisch einheitliche Kriterien für die Einstufung eines Tunnels. Zudem sollten die Staaten ihre Informationen zum besseren Verständnis auch auf Englisch veröffentlichen. Sein Fazit: „Der Transporteur muss bezahlen, weil die Behörden in den Ländern ihre Arbeit nicht gemacht haben.“ gh

Responsible Care

Lanfer Logistik ist neues Mitglied der Initiative

Seit Kurzem ist der Dienstleister Lanfer Logistik GmbH Mitglied in der Responsible-Care-Initiative der ECTA – European Chemical Transport Association. Responsible Care ist die in den achtziger Jahren gegründete Initiative der chemischen Industrie zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Leistungen in den wichtigen Bereichen Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit.



Bei der Unterzeichnung des Beitritts: Peter Dannewitz (li.), Meurer Intermodal, und Hermann Lanfer, Lanfer Logistik.

Lanfer Logistik startet seine Aktivitäten unter dem Motto „Lanfer Air – Responsible Care“. Das neue Corporate Design bildet das Dach für eine Reihe von internen Leitlinien und Maßnahmen, dient als wichtiges Kommunikationsinstrument und gilt für alle in der Firmengruppe angesiedelten Einzelunternehmen. gh

FOTOS: R. GEBHARDT, LANFER